

Extrablatt

zu Nr. 128 des Westfälischen Merkurs.

Münster, Dienstag, den 7. Juni 1859.

Neuestes vom Kriegsschauplatze.

Paris, 6. Juni, Morgens. Die Geschütze des Invalidenhauses haben gestern gegen Abend den Sieg von Magenta verkündigt. Allenthalben in Paris fanden Abends glänzende Beleuchtungen Statt. Folgende Depesche ist angeschlagen worden:

„Der Kaiser an die Kaiserin.“

Magenta, 5. Juni. Gestern sollte die Armee über Brücken, welche zu Turbigo über den Ticino geschlagen worden waren, ihren Marsch nach Mailand antreten. Die Operation wurde mit Erfolg ausgeführt; da aber der Feind in großer Zahl wieder über den Ticino gegangen war, setzte er denselben den lebhaftesten Widerstand entgegen. Die Debouchés waren enge. Die kaiserliche Garde allein hielt während zwei Stunden die Angriffe aus, während welcher Zeit der General Mac Mahon den Ort Magenta nahm. — Nach einer Reihe blutiger Kämpfe warfen wir den Feind auf allen Punkten zurück. Wir hatten ungefähr 2000 Mann Kampfunfähige. Man schätzt den Verlust des Feindes auf 15,000 Mann Tode oder Verwundete, und die Anzahl der Gefangenen auf 5000. — 5 Uhr Abends. Folgendes ist im Ganzen das Ergebnis der Schlacht von Magenta. Es bestand in wenigstens 7000 Gefangenen, 20,000 kampfunfähigen Oesterreichern und in der Eroberung von 3 Kanonen und 2 Fahnen. — Heute hält die Armee Rasttag, und sucht ihre Verluste zu ersetzen, die ungefähr aus 3000 Mann Getödteten und Verwundeten, sowie aus einem Geschütze bestehen, welches der Feind nahm.“

Paris, 6. Juni, 2 Uhr Nachmittags. An der Börse wird eben folgende Depesche angeschlagen:

„Der Kaiser an die Kaiserin.“

Kaiserliches Hauptquartier, 6. Juni, 8 Uhr Morgens. Mailand ist im Aufstande. Die Oester-

reicher haben die Stadt und das Schloß geräumt und in ihrer Uebereilung Kanonen und eine Armee-Kasse zurückgelassen. Wir sind in Verlegenheit mit den Gefangenen; wir haben 12,000 Gewehre.

Wien, 6. Juni, Morgens. Eine Extra-Ausgabe der „Oesterr. Corr.“ meldet, es würden zuvörderst die Details über den definitiven Ausgang des Treffens bei Magenta und authentische Mittheilungen aus dem österreichischen Hauptquartier erwartet. Nach anderen zuverlässigen Nachrichten sei das Treffen noch unentschieden und stehe ein weiterer Kampf noch bevor.

Mittags. Ein authentischer Bericht aus Verona vom 5. Juni meldet:

Gestern früh begann bei Magenta ein heifer Kampf zwischen dem Feinde, der mit großer Macht auf das linke Ufer des Ticino gegangen war, und unseren Truppen des 1. und 2. Armee-Korps. Derselbe wurde mit wechselndem Glücke bis in die Nacht fortgesetzt. Die Details fehlen noch, da das Ringen um den Sieg heute noch fortgesetzt wird. Augenzeugen berichten, daß die Truppen, welche mit Jubel in den Kampf ziehen, eine Ausdauer und eine Tapferkeit an den Tag legen, welche den besten Ruhmesthaten des kaiserlichen Heeres würdig sich anreihen. — Die Behörden, so wie die schwache Garnison von Mailand wurden, mit Ausnahme der Besatzung des Castells, auf Befehl des Feldzeugmeisters Grafen Gyulai zurückgezogen. — Die Stadt ist übrigens ruhig. — Der Detail-Bericht folgt.

Druck und Verlag der Copenrath'schen Buchdruckerei und Buch- und Kunsthandlung in Münster.
Verantwortlicher Redakteur: J. Copenrath in Münster.